

Rieser & Co. Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 9.

Freitag, 12. Januar 1900, Abends.

53. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa 1 Mark 25 Pfg. oder durch unsere Träger bei Postbestellung 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Redaktion 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger bei Postbestellung 1 Mark 50 Pfg. Einzelhefte 5 Pfg. Anzeigen-Preise für die Räume des Tagesblattes 100 Normalzeilen 3 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Riesaerstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

Von dem statistischen Waarenverzeichnis und dem Verzeichnisse der Massengüter, auf die die Bestimmung im § 11 Abs. 2 Ziffer 3 des Gesetzes vom 20. Juli 1879, betreffend die Statistik des Waarenverkehrs, Anwendung findet, ist ein sämtliche Änderungen einschließend der am 1. Januar 1900 in Kraft getretenen enthaltender Neudruck veranstaltet worden, der bei jeder zu Vollabfertigungen befugten Amtsstelle in einem Exemplare zur Einsichtnahme des Publikums ausgestellt ist oder bereitgehalten wird.

Der Vertrieb des Druckwerkes ist der Firma R. von Deders Verlag, G. Schenck, Berlin S.W., Jerusalemstraße 56 übertragen worden. Der Ladenpreis beträgt für ein mit grünem bedrucktem Umschlage versehenes Exemplar 60 Pfennig und für ein in Kaliko gebundenes Exemplar 1 Mark 20 Pfennig.

Dresden, am 5. Januar 1900.

Königliche Zoll- und Steuer-Direktion.
Dr. Böbe.

Auf dem Infanterie-Schießplatz bei Gaidhäuser werden in der Zeit vom 16. bis 31. Januar dieses Jahres

an jedem Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Vormittags von 8^{1/2} bis Nachmittags 3 Uhr Scharfschießen abgehalten und wird der Truppenübungsplatz nördlich der Mühlberger Straße an jedem dieser Schießtage etwa zwei Stunden vor Beginn des Schießens gesperrt.

Der Wälderweg und die Mühlberger Straße bleiben für den Verkehr frei. Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 26. April vorigen Jahres (Nr. 97 des Rieser Amtsblattes) wird folgendes mit dem Hinzufügen bekannt gegeben, daß Uebertretungen der erlassenen Verbote, soweit nach dem Strafgesetzbuche nicht härtere Strafen einzutreten haben, mit Geldstrafe bis zu 60 M. bez. mit entsprechender Haft belegt werden. Die Herren Gemeindevorstände bez. Ortsvorsteher der umliegenden Orte werden veranlaßt, den Ortsbewohnern bez. Bewohnern der Gutsbezirke von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 10. Januar 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Wilmann.

D. 33.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 12. Januar 1900.

Der amtliche Theil der heutigen Nummer bringt eine Bekanntmachung über eine willkommene Herabsetzung der Fernsprechnote ab 1. April d. J. Näheres ist aus der betr. Bekanntmachung ersichtlich.

Von der Creditanstalt für Handel und Industrie, Filiale Riesa, wird uns mitgeteilt, daß die Reichsbank heute den Discontsatz auf 6% und den Lombardzinsfuß auf 7% herabgesetzt hat.

Man berichtet uns: Der gestrige Abend machte uns bekannt mit dem neu ernannten Stadtkomponisten Arnold des 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68, welcher mit seiner Kapelle im „Wettiner Hof“ sein erstes Konzert gab. Der bis zum letzten Plaque besetzte Saal erwartete mit Spannung die Leistungen der vor kurzem neuorganisirten Kapelle. Die Erwartungen des Publikums wurden in keiner Weise getäuscht. Denn man hatte es hier mit einem Dirigenten zu thun, der es mit großem Geschick und Energie verstanden hat, in der kurzen Zeit seines Wirkens die junge Kapelle auf eine Höhe zu bringen, die geradezu erstaunlich war. Das vorzügliche Zusammenwirken der Kapelle, die exakten Einsätze ließen erkennen, daß es dem Dirigenten gelungen ist, seinen Leuten Lust und Liebe zu ihrer Kunst einzupflanzen. Zudem erwies sich Herr Stadtkomponist Arnold als ein Mann, der seine Virtuosität auf der Violine zur vollen Geltung brachte. Die Zusammenfassung des Programms war eine sehr geschickte. Mit vollem Rechte kann man das gestrige Konzert als einen künstlerischen Genuß bezeichnen, und man kann nur wünschen, daß die junge Kapelle auf der ihr von ihrem Dirigenten vorgezeichneten Bahn fortschreitet und ihr auch fernerehin ein gleiches Interesse wie gestern Abend seitens des Publikums entgegengebracht wird.

Der Kreisturnrat des 14. deutschen Turnkreises (Königreich Sachsen) hat in seiner letzten Sitzung am 6. Januar 1900 den Beschluß gefaßt, daß das nächste Kreisvorturnturnen am ersten Sonntage der großen Ferien in Riesa abgehalten werden soll.

Bei der sächsischen Staatseisenbahnverwaltung soll jetzt die mehrmalige Benutzung von Briefumschlägen dadurch ermöglicht werden, daß die Dienststellen bei Versendung von Dienstschreiben, die keines besonderen Schutzes gegen den Einfluß Unberechtigter bedürfen, so namentlich von Drucksachen, Fahrberichten, Reiseangelegenheiten usw., die Briefumschläge nicht mehr verschließen sollen. Man hofft hierdurch jährlich mehrere tausend Mark zu ersparen.

Bei der sächsischen Staatseisenbahnverwaltung herrscht, wie wir im Dr. Anz. lesen, zur Zeit ein großer Andrang von jungen Leuten für den mittleren Bahnbeamtenstand, ohne daß für die nächste Zeit ein entsprechender Bedarf an solchen Arbeitskräften im Stations- und Bureaudienste vorhanden wäre. Es ist im Gegentheil infolge von Vereinfachungen im Rechnungs- und Expeditionsdienste auf längere Zeit hinaus eine starke Verminderung des durchschnittlichen Bedarfs an neu einzustellenden Kräften zu erwarten. Unter solchen Umständen ist in nächster Zeit auf die Unterbringung junger Leute mit der für den Stations- und Bureaudienst vorgeschriebenen Schulbildung (Zeugnis für den Einjährig-Zweijährigen- oder Abgangzeugnis der Beamten-Schule in Altenberg) bei der sächsischen Staatseisenbahnverwaltung nicht zu rechnen.

In der Halbjahrsprognose sagt Jals über die Woche vom 13. bis 18. Januar über das Wetter: „Die Temperatur ist in raschem Steigen begriffen und liegt in den letzten Tagen ziemlich hoch über der normalen, namentlich in Süddeutschland und Oesterreich. Jahrtreiche und ausgebreitete Schneefälle stellen sich ein. Vielfach tritt Regenwetter ein, namentlich um den 15., einem kritischen Termin dritter Ordnung, 19. bis 23.: Es wird wieder trocken. Die Temperatur geht auf die normale zurück. Regen und Schneefälle verschwinden fast gänzlich. 24. bis 27.: Schneefälle treten ein, werden aber nicht bedeutend. Die Temperatur geht etwas zurück, hält sich aber noch nahe der normalen. Es treten schwache aber ausgebreitete Regen ein.“ Wenig erfreuliche Ausblicke!

Die konservative Fraktion der Zweiten Kammer hat den Antrag eingebracht, die Kammer wolle beschließen: In der Erwägung, daß es dringend geboten erscheint, bei Planung und Ausführung von Staatsbauten hauswirthschaftlich zu verfahren und in Anbetracht, daß nach den Mittheilungen der Königl. Staatsregierung ein Mangel an Staatsbauarbeitern besteht, die Königl. Staatsregierung aufzufordern:

1. bei umfangreichen Staatsbauten nach einem aufzustellenden Bauprogramm unter der ausdrücklichen Bedingung der Vermeldung von allem erheblichen Luxus für die Gewinnung von Planstoffen und hierzu gehörigen generellen Kostenschätzungen öffentliche Ausschreibungen unter Aussetzung von angemessenen Preisen eintreten zu lassen;

2. auf Grund der auf diese Weise im Wettbewerb erhaltenen Planstoffe die Weiterbearbeitung derselben unter unbedingter Festhaltung der Forderung einer einfachen aber wirksamen und den Zwecken des Gebäudes entsprechenden inneren und äußeren Ausgestaltung nach Lage der Umstände den zuständigen Staatsbauarbeitern oder einem der Sieger im Wettbewerb zu übertragen;

Bei dem unterzeichneten Amtsgerichte werden von jetzt ab Abbringen in Grundbuchsachen entgegengenommen:

Montags, Mittwochs, Freitags, Sonnabends von 8—11 Uhr vormittags, Dienstags und Donnerstags von 2—5 Uhr nachmittags. Riesa, am 4. Januar 1900.

Königliches Amtsgericht.
Geldner.

St.

Bezirksarzt Dr. Petzholdt

ist vom 10. d. M. in bezirksärztlichen Angelegenheiten Wochentags 2—3 Uhr zu sprechen Großenhain, Kronenstr. 6, pt.

Auf Grund des § 11 der Fernsprechnote-Ordnung vom 20. Dezember 1899 (Reichsgesetzl. Nr. 51) wird folgendes bekannt gemacht:

Für jeden Anschluß an das Fernsprechnetz in Riesa, welcher nicht weiter als 5 km von der Vermittlungsstelle entfernt ist, beträgt vom 1. April 1900 ab

- A) die Baukostengebühr 100 M.
- B) wenn an deren Stelle die Grundgebühr und Gesprächsgebühren gezahlt werden,
 - 1) die Grundgebühr 60 M.
 - 2) die Gesprächsgebühr 5 Pfennig, mindestens 20 M.

jährlich.

Die den Reichs- und Staatsbehörden, den Provinzial- und Kommunalverwaltungen sowie den Eisenbahngesellschaften gewährte Ermäßigung von 25%, der Jahresgebühr und die Befreiung jener Behörden v. v. von den Gebühren für die Benutzung der Verbindungsleitungen im Vorort- und Nachbarortverkehr fällt vom 1. April 1900 ab fort.

Die Teilnehmer, welche an Stelle der Baukostengebühr die Grundgebühr und Gesprächsgebühr zahlen wollen, müssen dies dem Reichlichen Postamt in Riesa bis zum 15. Februar schriftlich mittheilen. Sie erhalten alsdann zum 1. April andere Anschlußnummern.

Dresden, den 11. Januar 1900.

Kaiserliche Ober-Postdirection.
Salfe.

3. die Ausführung der einzelnen Arbeiten aber unter Vorbehalt ausgiebigster staatlicher Aufsicht und weitgehendster finanzieller Sicherung des Staates in der Regel im Wege der öffentlichen Ausschreibung an leistungsfähige und vertrauenswürdige Gewerke zu übertragen.

—) Vom Landtag. Die Zweite Kammer trat gestern zur 24. Plenarsitzung zusammen, welcher am Regierungstische mehrere Regierungs-Kommissare bewohnten. Zunächst wurde in die Beratung des Titel 61 des außerordentlichen Etats für 1900/1901 eingetreten, wozu Abg. Wochmann-Aue Ramens der Finanzdeputation B das Referat erstattete, das in dem Antrage gipfelte, die Kammer möge nach der Vorlage 260 000 M. zur Erweiterung des Hofes Stollberg bewilligen. Ohne Debatte wurde dieser Antrag zum Beschluß erhoben. Dasselbe geschah mit dem von demselben Referenten zum Punkt der Tagesordnung, Schlußberatung über den Bericht der Finanzdeputation B zu Titel 70 des außerordentlichen Etats, gestellten Antrag, die Kammer möge zur Herstellung des zweiten Gleises von Willau bis Biesenburg nach der Vorlage als erste Rate 150 000 M. der auf 1 100 000 M. veranschlagten Bauunternehmung bewilligen. — Schließlich stand noch zur Schlußberatung der mündliche Bericht der Finanzdeputation B über Titel 69 des außerordentlichen Etats für 1900/1901. Der Deputations-Versichtler Abg. Wöhrner-Glauchau beantragte, unter diesem Titel nach der Vorlage 135 000 M. zum Umbau des Empfangsgebäudes auf dem Zwickauer Bahnhof zu bewilligen. Dies geschah ebenfalls einstimmig, womit die Sitzung, in der Vizepräsident Opp-Teuren präsidirte, schloß.

In der heutigen 25. öffentlichen Sitzung der zweiten Kammer wurde über zwei Petitionen verhandelt. Beide ließ die Kammer auf sich beruhen. Die eine ging von dem Steinbruchsächter Müblius in Ammelshain und Genossen aus, welche um Aufhebung des Verbotes, die Verwendung von Gullusin als Sprengmittel in den Steinbrüchen, die andere betraf die Petition Ernst Franks in Jerisa und Genossen um Gewährung einer Staatsbeihilfe zur Wiederverwendung von Hochwasserfällen.

Dresden, 11. Januar. Die Karnevalszeit am Königl. Hofe ist schon mit einem großen Ballfest eröffnet worden, an dem über 800 Personen theilnahmen. Neben den beiden Majestäten nahmen Ihre Königl. Hoheiten Prinz Georg, Prinz Johann Georg und Prinz Albert sowie Prinz Richard von Draganza am Feste theil. Unter den Eingeladenen befanden sich die Herren des diplomatischen Corps mit ihren Damen, die Herren Staatsminister nebst Damen, die Directoren und der größte Theil der beiden hohen Ständekammern, die Generalität und zahlreiche Offiziere